

Gottes Gedanken und Wege....

Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen, und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende. Jes55,6-11.

Diese Worte sind eine große Offenbarung Gottes. Der Prophet Jesaja war gesandt, Israel zu warnen und zu trösten sowie Gottes Gericht und Rettung anzukündigen. Die Mächtigen ermordeten Jesaja, wie andere ihnen unliebsame Gottesboten auch.

Jesaja ruft nun Israel auf, Gott zu suchen, solange ER sich noch finden lässt. Alle sollen aus der Sackgasse ihres Eigensinns heraus finden und von bösen Absichten ablassen. Gott will sich gnädiger erbarmen, die zu ihm umkehren. ER möchte Schuld vergeben und allen Bußfertigen eine neue Lebensperspektive schenken. Gott denkt höher als Menschen, ER will nur Gutes. Von Anbeginn ging Gott dem Menschen nach und rief ihn zur Umkehr auf seinen Weg der Liebe und der Gerechtigkeit. Bis heute geht der Mensch eigene Wege. Die Frucht im Paradies, der Turm von Babel, das goldene Kalb, die Koalition von Kirche und Staat, der brutale Kolonialismus und die Aufklärung sind nur Beispiele für die Abkehr von Gott. Diese ist die eigentliche Ursache aller Kriege und des Unheils in der Welt. Wenn Menschen Liebe und Gerechtigkeit Gottes ablehnen, werden sie zu Konkurrenten um das Brot. Deshalb machen wenige Reiche und Mächtige ganz viele zu Armen und Unfreien. Doch Gottes Wort will dem Armen helfen und dem Verkommenen eine 2. Chance zur Umkehr bieten. Gott will alle von Menschen gebauten Mauern überwinden, alle liebt ER, alle sind ihm wertvoll.

ER segnet Erfolgreiche und Gebildete, damit sie für Chancenlose zu einem Segen werden können. Gottes Gedanken und sein Wort schufen uns im lebensfeindlichen Universum exklusiv die Erde; dazu 1000e perfekt abgestimmte Naturgesetze, die unser physisches Leben erst möglich machen! Kein Gesetz darf da fehlen und keines ist zu viel. Brauchte Gott dafür eine Hilfe oder etwa gar unseren Rat? Wir feiern Nobelpreisträger, wenn sie ein Naturgesetz oder ein Geschöpf entdeckten, das Gott lang zuvor schon erschuf. Wer feiert Gott dafür? Wir erschaffen nichts, aber manipulieren können wir, was sich schon oftmals als Bumerang erwies. Denken wir an Atomkraft und Klimawandel. Unser Schöpfer denkt und handelt intelligenter als wir. ER gab uns Schätze und Talente in die Hand, damit alle Menschen ein gutes, erfülltes Leben haben. Statt die verwaltend zu nützen, nützen wir sie aus. Es fehlt einfach der Weitblick dafür, was wir mit unserem Fortschritt der Schöpfung und auch uns antun. Gott sieht nicht mehr lange zu!

Gott wollte uns nicht nur physisch, sondern auch sozial ein gutes und erfülltes Leben verschaffen.

Zu den Naturgesetzen gab Gott uns Gebote, damit wir miteinander und auch mit ihm in Frieden leben können. Sein Wort gilt somit unserer gesamten Existenz, aus Liebe sucht ER das Beste für uns Menschen! Das hat Konsequenzen für Israel und für uns, nämlich abzulassen von bösen Taten und von bösen Gedanken. Denn unser Denken ist die Schmiede, in der unser Tun vorbereitet wird. Wir missachten oftmals Gottes Wort und klagen ihn für die Folgen auch noch an! Viele sagen, Gottes Wort sei nicht zeitgemäß. So ist es - weil es ewig ist ! Jesus, das Wort Gottes sagt: „Bis Himmel und Erde vergehen, bleibt jeder Buchstabe, jeder Beistrich vom Gesetz, bis alles geschieht“, Mt5,18. Und ER sagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, 5Mo6,5 und 3Mo19,18. In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten, Mt22,40. Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer, 1Joh5,3.

Umkehr ist immer möglich, Gott wartet mit offenen Armen und Vergebung. ER will aber ganzheitliche Umkehr statt Frömmerei. Kehr um, dann ist Gottes Herz und damit der Himmel für Dich offen! Gottes Gedanken und Wege sind anders als jene Israels und als unsere. Kein Mensch ist der Gottes Gnade würdig, doch alle sind zutiefst danach bedürftig!

Die Natur ist wie ein Gleichnis für Gottes Wirken. Der Regen wässert Felder und als Wasserdampf kehrt er in die Höhe zurück. Ebenso trinkt das Wort, das aus dem Munde Gottes geht, die müde Seele und bleibt doch bei Gott. Es ist allmächtig, zwingt aber nicht; es mahnt, verdammt aber nicht. Barmherzig sorgt es für Kleine und Schwache und Starke will es vor Sünde bewahren. Und es wird all das tun, wozu Gott es sendet und danach zum Vater heimkehren. Was Gott durch Jesaja Israel ankündigte, hat sich in Jesus Christus erfüllt. „Denn das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“, Joh1,14. Alles, was wir sind, sehen und haben, ist vom Wort, ist von Jesus Christus gemacht. ER kam in sein Eigentum, doch so viele Menschen, die der Erlösung bedürften, lehnen ihn aus Eigensinn ab!

Hätte es einen Sinn, dass Gott nur repariert, was wir ruinierten? Kaum, denn der Mensch würde weitermachen wie bisher. Gott gab den Sohn ans Kreuz, um zu retten, was verloren ist. Und um zu erwecken, was schon tot war. Weil Gott keine halben Sachen macht, schafft ER alles neu. Vor allem jene Menschen, die Gott lieb haben und in der neuen Schöpfung treu leben statt zu plündern. Barmherzig gab Jesus Christus allen die ihm folgen Macht, Kinder Gottes zu werden, Joh1,12.

Gott wird den Sohn nochmals senden, um alles Böse zu vernichten. Dieser macht die Schöpfung neu und kehrt danach zum Vater heim. Wir Kinder Gottes und Zeugen Jesu gehen nach erfüllter Zeit mit Jesus Christus, um beim Vater ewig zu leben.

Vertraust Du darauf, dass der Plafond über Dir nicht bricht, und der Mechaniker beim Service Deine Autobremsten gut prüft? Ja? Dann vertraue dem Herrn Jesus umso mehr, weil Dein Leben davon abhängt! Zweifelst Du an Jesus, so rede mit ihm. Lese in der Bibel nach, was Jesu Zeugen mit ihrem Herrn erlebten und Du findest in die Spur zurück, auf Deinen Weg zu Gott. Denn Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch ihn, Joh14,6.

Gott gab seinen Sohn, damit Du lebst, denn ER liebt Dich wie den Sohn, Amen. Gerhard Moder